Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 12

Artikel: Bilanz nach vier Jahren : eine Stimme für Ältere
Autor: Bossart, Margrit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726249

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IHRE VERTRETUNG IM SSR

Angeline Fankhauser, alt Nationalrätin, Co-Präsidentin des SSR (bis Ende 2005), hat grosse Verdienste beim Aufbau des Seniorenrates. Ihre Meinung: «Noch nie war in der Schweiz das Leben so lange so beschwerdefrei – durchschnittlich! Kein Mensch lebt aber vom Durchschnitt, weder materiell noch gesundheitlich! Deshalb ist Partizipation der Seniorinnen und Senioren auf allen Ebenen bei der Vorbereitung von Entscheiden unentbehrlich. Lebenserfahrungen und aktuelle Lebenssituationen müssen berücksichtigt werden. Partizipation statt Gejammer! Die Gründung eines Schweizerischen Seniorenrates war ein erster Schritt für das Einbringen der Anliegen einer ganzen Generation, die oft instrumentalisiert, aber auch beiseite gelassen wird. Weitere Schritte müssen folgen: Seniorenmitsprache muss institutionalisiert werden, auf allen Stufen, damit man nicht an den Bedürfnissen vorbeiplant und -entscheidet.»

TREFFPUNKT MUBA 2006

Vom 17. bis 26. Februar 2006 findet an der Messe Basel die erste Senioren-Sonderschau «Älterwerden macht Spass» statt. Der SSR präsentiert seine Aktivitäten an einem eigenen Stand. Schwerpunkt ist zudem der Zugang zu neuen Medien. Der SSR hat die Internetplattform seniorweb.ch und die Computerias eingeladen. Sie zeigen, wie das Internet Bedürfnissen älterer Menschen entgegenkommt (Grosseltern mailen mit ihren Enkeln, suchen Zugsverbindungen, lernen in Foren Menschen mit ähnlichen Interessen kennen).
Via www.seniorweb.ch können Sie auf elektronischem Weg von zu Hause aus an den Podiumsveranstaltungen teilnehmen. Noch besser: Sie besuchen die Sondermesse selbst. Wie Sie zu vergünstigten Eintritten für Senioren kommen, verrät Ihnen die SSR-Telefonnummer 031 359 03 53 oder, für die bereits Kundigen, die Mailadresse ssr-csa.info@pro-senectute.ch

Bilanz nach vier Jahren: Eine Stimme für Ältere

2001 wurde der Schweizerische Seniorenrat gegründet. Er setzt sich auf eidgenössischer Ebene dafür ein, dass die Anliegen älterer Menschen nicht unter die Räder kommen. Jetzt ist es Zeit für eine erste Bilanz.

Die Vorgeschichte war bewegt: 1999, im «Jahr des älteren Menschen», fand in Weesen SG die erste Seniorenlandsgemeinde statt. 3000 ältere Menschen folgten dem Aufruf des SSRV (heute Schweizerischer Verband für Seniorenfragen SVS). Sie forderten einen Schweizerischen Seniorenrat – analog zur Jugendkommission oder zur Kommission für Familienfragen. Der zweite, noch grössere Seniorendachverband – die Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen Vasos – war ebenfalls aktiv. An ihrer dritten Alterssession forderte sie eine Eidgenössische Alterskommission. Obwohl beide Dachverbände das Heu nicht stets auf der gleichen Bühne hatten, gründeten sie mit dem Segen der damaligen Bundesrätin Ruth Dreifuss den Schweizerischen Seniorenrat. Entscheidend war der tatkräftige Einsatz der beiden Präsidien, alt Nationalrätin Angeline Fankhauser für Vasos und Dr. Walter Seiler für SSRV.

Es ist Zeit für eine erste Bilanz

Was hat die SSR-Tätigkeit den Schweizer Senioren und der Bevölkerung gebracht? Welche Probleme bestehen weiterhin? Wo warten neue Herausforderungen? Nach vier Jahren SSR wird Bilanz gezogen. Die sechs SSR-Arbeitsgruppen legen einzeln in folgenden Bereichen Rechenschaft ab: Gesundheit, Kommunikation, Ethik, Qualitätssicherung in der Langzeitpflege, Grundlagen/Forschung, Raumplanung/Wohnen/Verkehr.

Seniorenvertretung ist Knochenarbeit

Die Arbeitsgruppe Gesundheit zeigt hier stellvertretend ihre Schwerpunkte:
– Kostendämpfung in der Krankenversicherung: In schriftlichen und mündlichen Vernehmlassungen vertrat sie beharrlich Interessen älterer und betagter Patienten.
– Finanzierung der Langzeitpflege: eines der schwierigsten ungelösten Probleme. Die Arbeitsgruppe erarbeitete ein neues Modell, etwa mit erweiterten Ergänzungsleistungen für Pflegeheimbewohner.
– Prävention im Alter: Der SSR setzte sich für die Förderung der Selbstständigkeit älterer Menschen ein und kämpft für gesetzliche Anerkennung der Prävention.

BILDER: RDB/ HERVÉ LE CUNFF, MARKUS SENN

Grosses Interesse: Der Schweizerische Seniorenrat mischt sich erfolgreich ein.

Die kurzen Hinweise zeigen: Der SSR arbeitet zwar ohne grosse Medienauftritte. Trotzdem braucht es ihn, sonst werden Anliegen älterer Menschen vergessen und Gesetze über ihre Köpfe hinweg erstellt!

Die Rechenschaftsberichte der Arbeitsgruppen erhalten Sie ab Mitte Dezember beim SSR, Telefon 031 359 03 53 oder Mail ssr-csa.info@pro-senectute.ch

Margrit Bossart

SSR CSA Schweizerischer Seniorenrat Conseil suisse des aînés Consiglio svizzero degli anziani

In jeder zweiten Ausgabe der Zeitlupe erscheint eine Seite des SSR. Die auf dieser Seite veröffentlichte Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion der Zeitlupe und der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz übereinstimmen.